

Stenographisches Protokoll

über die

1. (Eröffnungs-) Sitzung des steierm. Landtages am 5. April 1877.

Inhalt.

Eröffnung des Landtages durch den Landeshauptmann.
Berufung von zwei provisorischen Schriftführern.
Nachruf des Landeshauptmannes anlässlich des Hinscheidens des Abgeordneten Wannisch.
Urlaubsertheilungen und Abwesenheits-Entschuldigungen.
Mittheilungen des Landeshauptmannes über die bisher zur Vertheilung gelangten Vorlagen.
Bericht des Landes-Ausschusses über die Wahl eines Abgeordneten des steierm. Landtages durch die Handels- und Gewerbekammer in Graz. (Beilage Nr. 11. — Agnoscirung der Wahl).
Bericht des Landes-Ausschusses über die Wahl eines Abgeordneten des steierm. Landtages für die Städte und Märkte des Wahlbezirkes Sudenburg. (Beilage Nr. 13. — Agnoscirung der Wahl).
Angelobung der neu eingetretenen Landtags-Abgeordneten.
Wahlen:
1. von zwei Schriftführern;
2. von vier Verificatoren.
Zwei Beilagen Nr. 11 und 13.

Beginn der Sitzung 11 Uhr 5 Minuten.

Vorsitzender: Landeshauptmann Dr. Moriz Edler v. Kaiserfeld.

Schriftführer (provisorisch): Dr. Gmeiner und Dr. Serneč.

Von Seite der Regierung anwesend: Statthalter Freiherr v. Kübeck.

Landeshauptmann: Ueber Allerh. Einberufung eröffne ich heute die letzte Session der IV. Landtagsperiode. Nach der mir von Seite der h. Regierung gewordenen Andeutung wird voraussichtlich diese Session nur von kurzer Dauer sein.

Wichtige Gesetzesvorlagen und darunter solche, deren Erledigung nach allgemeiner Annahme ebenso sehr im Interesse eines geordneten Staats Haushaltes, als der steuerzahlenden Bevölkerung dringend nothwendig ist, die aber bis jetzt aus dem Stadium parlamentarischer Vorberathung noch nicht herausgetreten sind und mehr noch als dies: die Prüfung jener Propositionen, welche sich die Regelung und Erneuerung des wirtschaftlichen Verhältnisses zwischen beiden Reichshälften zum Ziele stellen, und welche als das Resultat von mehr als 16 monatlichen Regierungsverhandlungen den beiden Parlamenten vorzulegen sind, machen eine längere Unterbrechung der reichsräthlichen Thätigkeit und somit eine längere Dauer der Landtagsession unzulässig.

Der Landtag wird daher genöthigt sein, rasch zu arbeiten und Sie werden, um alle an Sie gelangenden Vorlagen, deren Erledigung wegen ihrer Wichtigkeit für das Land oder für einzelne Bezirke keinen Aufschub erleidet, einer solchen zuzuführen, zuweilen von der bisherigen Gewohnheit abweichen müssen. Unzweifelhaft werden Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Landesvoranschlage zuwenden, durch welchen die Mittel beschafft werden sollen, um im nächsten Jahre die Landesverwaltung in geregelterm Gange zu erhalten.

Es ist Ihnen aus dem Verlaufe früherer Sessionen bekannt, daß in gewissen Rubriken des Landesvoranschlages das Erforderniß sich stetig erhöht. Von möglichen Ersparungen in diesen Rubriken können Sie sich nur geringe Wirkung versprechen, theils weil die diesfälligen Ausgaben auf allgemeinen Gesetzen beruhen, welche Sie einseitig nicht ändern können, theils weil dieselben die Consequenz von Einrichtungen und Anstalten sind, welche Sie, ohne hiezu durch die Landes-Ordnung oder durch allgemeine Gesetze gerade verpflichtet gewesen zu sein, deshalb freiwillig be-

geschlossen und geschaffen haben, weil Sie damit hochwichtige Interessen der Bevölkerung zu fördern oder den Gemeinden die Erfüllung von Aufgaben zu erleichtern suchten, welche denselben nach der Natur der Dinge und nach den Bestimmungen des Gesetzes obliegen, deren striete Erfüllung aber gar häufig deren Kräfte übersteigen würde.

Sie können aber auch nicht die Absicht haben, solchen Ausgaben aus dem Wege zu gehen, welche darauf berechnet sind, die productiven Kräfte der Bevölkerung zu erhalten und zu steigern; ebenso werden sie gesetzlich oder freiwillig übernommene Aufgaben, welche Sie nicht vom Lande abwälzen können, ohne dieselben auf schwächere Schultern zu laden, sicherlich fortan noch erfüllen wollen.

Es wurden im abgelaufenen Jahre durch die Ungewißheit, welche Entwicklung die Dinge im Oriente nehmen werden, in allen Staaten Europa's Unternehmungslust und wirtschaftlicher Aufschwung niedergehalten, und litt begreiflicherweise Oesterreich unter den Wirkungen dieser Ungewißheit mehr als jedes andere Land. Aber weit mehr als dies und mehr als eine Reihe minder ergiebiger Ernten liegen der Widerstreit politischer und wirtschaftlicher Interessen, welcher die Monarchie in diesem Augenblicke in zwei sich bekämpfende Hälften trennt und die Befürchtungen, welche dieser Widerstreit erregt, drückend auf der gesammten österreichischen Volkswirtschaft.

Bei einem natürlichen Verlaufe der Dinge hätten sich Production und Consumtion längst ihrem natürlichen Zustande genähert und die Nachwirkungen der im Jahre 1873 ausgebrochenen Krise wären vielleicht heute schon kaum mehr fühlbar, stünden Capital, Arbeit und Credit nicht unter dem Banne des peinigenden Zweifels: ob eine Frage, an deren glücklicher Lösung die Zukunft des Reiches, der Bestand verfassungsmäßiger Einrichtungen und das materielle Geschick einer Generation theilhaftig sind, eine solche Lösung wohl auch finden werde, nachdem die Länge der Zeit, seit welcher diese Frage auf der Tagesordnung steht, das Maß und die Art der Forderungen, welche gestellt wurden und gestellt werden, die Phasen, welche die geführten Verhandlungen zu durchlaufen hatten, und Mißgriffe, welche gemacht worden sein mögen, die Stimmungen verbittern, das öffentliche Urtheil in die Irre leiten und durch das Hereingreifen populärer Leidenschaften für den endlichen Ausgang besorgt machen mußten.

Abgesehen von der ohnehin bereits hart an die Grenze der Leistungsfähigkeit der Steuerträger angelangten absoluten Höhe der Landesumlagen, schließen diese tief in das wirtschaftliche Leben der Bevölkerung eingreifenden Verhältnisse heute jeden Gedanken an eine Erhöhung des gegenwärtigen Umlagepercentes aus. Sie werden, wenn Sie in Erledigung des Landesvoranschlages die Mittel zur Be-

deckung vorhandener und nicht abweisbarer Bedürfnisse anzuweisen haben, die Vorschläge, welche der Landes-Ausschuß in einem abgeordneten, die allgemeine Lage des Landes beleuchtenden Berichte auch im Hinblick auf die Bedeckung des für das Jahr 1878 bestehenden Abganges zu machen sich erlaubt, in der Richtung auf die zu erzielenden finanziellen Resultate, sowie in Hinsicht auf deren wirtschaftliche Berechtigung einer ernstlichen Erwägung unterziehen.

Wenn wir, am Schlusse einer Landtagsperiode stehend, unsere Berathungen beschleunigen müssen, wenn vielleicht manches unterlassen werden und manches unerledigt bleiben müßte, oder wenn unsere Beschlüsse vielleicht gerade in der allerwichtigsten Angelegenheit des Landes den Charakter des Unfertigen annehmen sollten, so bringen wir der Gesammtheit ein Opfer, dessen Größe Zeugniß gibt von dem Werthe, welchen wir auf die Consolidirung der politischen wie der finanziellen Lage des Reiches legen und von der Treue gegen den Monarchen, auf den wir unsere Hoffnungen setzen und dessen landesväterliche Absichten wir dankend anerkennen.

Seine Majestät unser allergnädigster Kaiser und Herr lebe hoch! (Die Versammlung bringt ein dreimaliges begeistertes Hoch aus.)

Ich erkläre die 7. Session der 4. Landtags-Periode eröffnet.

Ich ersuche zwei Herren das Schriftführeramte für die heutige Sitzung zu übernehmen.

(Die Abgeordneten Dr. Gmeiner und Dr. Serneck begeben sich auf die Plätze der Schriftführer.)

Vor wenigen Tagen wurde uns wieder ein Colleague durch den Tod entrisen. Wilhelm Wannisch war Mitglied dieses h. Hauses, seit auf Grund der Staatsgrundgesetze vom 26. Februar 1861 ein steiermärkischer Landtag besteht. Wannisch hat die Pflichten eines Abgeordneten immer mit der größten Gewissenhaftigkeit und mit dem größten Eifer erfüllt und der h. Landtag hat seine Eigenschaften und Erfahrungen, die ihm ein langes öffentliches Wirken zur Verfügung stellte, gar wohl zu würdigen gewußt.

Wannisch hatte aber auch außer dem Landtage aufopferungsvoll seine Kräfte als Obmann der Bezirksvertretung und als langjähriger Bürgermeister in der Gemeinde dem öffentlichen Interesse gewidmet.

Er genoß daher ein wohlverdientes Ansehen in allen Kreisen, die sein Wirken kannten und es blieb ihm das Vertrauen seiner Wähler treu bis an sein Ende.

An einem frisch aufgeworfenen Grabe treten die Gesänge des Lebens zurück und geben der Erinnerung an den Menschen und den dahingeshiedenen Collegen Raum, der

mit uns, vielleicht auf seinen Wegen, aber immer das selbe Ziel anstrebte. Als ein Zeichen der Erinnerung fordere ich die Herren auf, sich zu erheben. (Die Abgeordneten erheben sich von ihren Sitzen.)

Es ist mir eine Zuschrift des akademischen Lesevereines in Graz zugekommen. Sie lautet (liest):

„Hoher Landtag!

Der ehrfurchtsvollst gefertigte Ausschuss des akademischen Lesevereines in Graz gibt sich hiemit die Ehre, die Herren Abgeordneten des hohen Landtages von Steiermark zum Besuche der Vereinslocalitäten (Hauptplatz 9, 2. Stock) geziemend einzuladen.

Mit den Ausdrücken ausgezeichnete Hochachtung
Graz, 4. April 1877.

Für den Ausschuss:
Johann Souvan
d. B. Präses.“

Die Herren werden dies zur Wissenschaft nehmen.

Es ist mir ferner eine Zuschrift von dem Director der Ressource zugekommen; sie lautet (liest):

„Euer Hochwohlgeboren!

Ich beehre mich im Namen des Ausschusses des Vereines zum geselligen Vergnügen „Ressource“ die P. T. Herren Mitglieder des derzeit tagenden h. steierm. Landtages zum Besuche der Ressource höflichst einzuladen.

Genehmigen Euer Hochwohlgeboren die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Graz, 4. April 1877.

Der fungirende Director:
F. Feill.“

Die Herren werden auch das zur Kenntniß nehmen.

Ich habe dem Landes-Ausschuss-Beisitzer Herrn Dr. Adalbert Michel, welcher zur Erholung von einer Krankheit ernstlicherer Natur das südliche Klima aufsuchen mußte, in seiner Eigenschaft als Landes-Ausschuss einen Urlaub für drei Wochen ertheilt. Die Ertheilung eines solchenurlaubes für denselben in seiner Eigenschaft als Landtagsabgeordneten sieht dem h. Hause zu und ich bitte jene Herren, welche dem Herrn Abgeordneten Dr. Adalbert Michel einen dreiwöchentlichen Urlaub ertheilen wollen, sich zu erheben. (Geschicht.)

Der Urlaub ist ertheilt.

Weiters ist eine Zuschrift des Herrn Abgeordneten Josef Kahr an mich gelangt, sie lautet (liest):

„Hohes Präsidium!

Durch eine mehr denn sechswochentliche Krankheit noch an Kräften schwach und gestützt auf das beiliegende ärztliche Zeugniß von Dr. Petri stellt der Gefertigte

an Ein h. Landtags-Präsidium die Bitte um einen Urlaub für die ganze VII. Session der IV. Landtagsperiode.

Pfarrhof St. Andrä in Graz

am 3. April 1877.

Josef Kahr,
Pfarrer und Landtags-Abgeordneter.“

Jene Herren, welche dem Herrn Abgeordneten Josef Kahr, der wegen seiner Krankheit nicht erscheinen kann, einen Urlaub für diese Session ertheilen wollen, bitte ich, sich zu erheben. (Geschicht.)

Der Urlaub ist ertheilt.

Schließlich habe ich eine Zuschrift von dem Herrn Landtags-Abgeordneten Lohninger erhalten, welche lautet (liest):

„Hochwohlgeboren Herr Landeshauptmann!

Merzlicherseits wird mir soeben erklärt, daß noch nicht angegeben werden kann, wann ich mich ohne nachtheilige Folgen von hier entfernen darf.

Bis zu diesem Zeitpunkte bitte ich, mich wegen meines Ausbleibens von den Landtags-Sitzungen als entschuldigt zu halten.

Mit der Versicherung meiner besonderen Hochachtung
Wien, 2. April 1877.

Euer Hochwohlgeboren ergebenster
Lohninger.“

Ich bitte das nur zur Wissenschaft zu nehmen, da ein Urlaub von dem Herrn Abgeordneten nicht begehrt wird. Sollte der Herr Abgeordnete Lohninger längere Zeit ausbleiben, so werde ich ihn auffordern, um die Bewilligung einesurlaubes einzuschreiten.

Se. Durchlaucht der Herr Abgeordnete Fürst Liechtenstein entschuldigt sein Wegbleiben von der heutigen und morgigen Sitzung durch Krankheit.

Aufgelegt wurden:

Fünfundzwanzigster Jahresbericht der steierm. Landes-Oberrealschule in Graz;

Erster Jahresbericht der Landes-Oberrealschule und zehnter des Real-Gymnasiums zu Leoben;

Siebenter Jahresbericht des steierm. landsch. Real-Gymnasiums zu Pettau;

Sechster Jahresbericht der steierm. Landes-Bürgerschule in Gills;

Fünfter und sechster Jahresbericht über die steierm. Landes-Bürgerschule zu Hartberg;

Dritter Bericht der steierm. Landes-Obst- und Weinbauerschule bei Marburg;

Vierundsechzigster Jahresbericht des steierm. landsch. Joanneums zu Graz;

Jahresbericht der steierm. Landes-Wohlthätigkeits-Anstalten in Graz;

Alphabetisches Verzeichniß der Mitglieder des steierm. Landtages vom Jahre 1877;

Verzeichniß der Mitglieder des steierm. Landtages vom Jahre 1877;

Bericht des Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf eine Subvention von 300 fl. für die Ortschaft Lunzendorf zur Vollendung der von den dortigen Insassen unternommenen Schutzbauten zur Abwehr eines Einbruches des Emsflusses (Beilage Nr. 1);

Bericht des Landes-Ausschusses wegen Erhebung der vom Bahnhofe Feldbach in den Markt Feldbach führenden Zufahrtstraße in die I. Classe. (Beilage Nr. 2);

Bericht des Landes-Ausschusses über das Einschreiten des Bezirks-Ausschusses Stainz um Bewilligung zur Einhebung einer 43procentigen Bezirksumlage für das Jahr 1878 (Beilage Nr. 3);

Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Bezirksvertretung Eibiswald um Bewilligung einer 40procentigen Umlage (Beilage Nr. 5);

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses, betreffend einen Nachtragscredit für Anshilfen an Volksschullehrer (Beilage Nr. 6);

Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Nachsicht des von der Gemeinde Wernsee zu leistenden Rückersages an den Landesfond für Wasserbauten bei Wernsee im Betrage von 752 fl. 8 kr. (Beilage Nr. 7);

Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend einen Grundtausch in Tobelbad zur Ausführung eines Promenadenweges und Verbreiterung der Gemeindestraße (Beilage Nr. 8);

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses, betreffend die Regelung des Lehrerernennungsrechtes (Beilage Nr. 9);

Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Ausführung der Verlängerung des rechtseitigen Leitwerkes unter dem Täublinger Drau-Durchstiche (Beilage Nr. 10);

Bericht des Landes-Ausschusses über die Wahl eines Abgeordneten des steierm. Landtages durch die Handels- und Gewerbekammer in Graz (Beilage Nr. 11);

Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Uebernahme der Inventar-Gegenstände der k. k. Strafanstalt zu Lankowitz (Beilage Nr. 12);

Bericht des Landes-Ausschusses über die Wahl eines Abgeordneten des steierm. Landtages für die Städte und Märkte des Wahlbezirkes Judenburg (Beilage Nr. 13);

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über seine Thätigkeit in der Zeit vom 1. Februar 1876 bis Ende Februar 1877 (Beilage Nr. 14);

Bericht des Landes-Ausschusses über die Fortschritte der Murregulirungs-Arbeiten von der Nadecktybrücke in Graz bis zur ungarischen Landesgrenze (Beilage Nr. 15);

Voranschlag der steierm. Landesfonde für das Jahr 1878 (Beilage Nr. 16);

Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Gemeinden Mooskirchen, Stallhofen, Fehring, Zeltweg und Kalchberg um Bewilligung einer Gebühr für die ausdrückliche Aufnahme in den Heimatsverband (Beilage Nr. 19);

Note des k. k. Landes-Schulrathes über das Präliminare für den steierm. Normal-Schulfond pro 1878 (Beilage Nr. 20);

Bericht des Landes-Ausschusses über die Einbeziehung des Versuchswesens in den Wirkungsbereich der Landes-Obst- und Weinbauschule bei Marburg (Beilage Nr. 21);

Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Herstellung einer Straße durch die Weizklamm von Passail nach Weiz (Beilage Nr. 22);

Bericht des Landes-Ausschusses mit dem Entwurfe eines Gesetzes, betreffend den Ersatz von Jagd- und Wildschäden (Beilage Nr. 23);

Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Beitragsleistung des Landesfondes und der Stadtgemeinde Graz zu den Kosten für die Regulirung des rechten Murrufers in Graz von der Nadecktybrücke aufwärts bis oberhalb der Albrechtsbrücke (Beilage Nr. 24);

Bericht des Landes-Ausschusses mit dem Entwurfe eines Gesetzes über die Hereinbringung von Geldforderungen gegen Bezirke und Gemeinden (Beilage Nr. 25);

Bericht des Landes-Ausschusses mit Antrag auf Systemisirung einer 9. Bauadjuncten-Stelle (Beilage Nr. 27);

Bericht des Landes-Ausschusses über das Einschreiten der Gemeinden Oberwölz, Lichtenwald, Zeltweg und Fehring um Bewilligung zur Einhebung einer Auflage auf den Besitz von Hunden (Beilage Nr. 28);

Bericht des Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf Erhebung der von Stainz zur Eisenbahnstation Wiefelsdorf-Preding führenden Bezirksstraße II. Classe in die I. Classe (Beilage Nr. 29);

Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend eine Aenderung des Gesetzes vom 16. October 1869, L. G. Bl. 46 über Eisenbahn-Zufahrtstraßen (Beilage Nr. 30);

Voranschlag des steierm. Grundentlastungsfondes für 1878 (Beilage Nr. 32);

Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Bezirksvertretung von Birfeld um Bewilligung einer 60procentigen Umlage (Beilage Nr. 33).

Wir gehen nun zur Tagesordnung über;

Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des Landes-Ausschusses über die Wahl eines Abgeordneten des steierm. Landtages durch die Handels- und Gewerbekammer in Graz.**

(Beilage Nr. 11).

Ich bitte den Herrn Berichterstatter, die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Scholz** von der Tribüne:

Hoher Landtag!

Nachdem Herr **Jacob Szj**, Abgeordneter der Handels- und Gewerbekammer in Graz, sein Mandat zurückgelegt hat, mußte eine Neuwahl vorgenommen werden, welche am 10. October 1876 stattgefunden hat.

Bei derselben beteiligten sich von 32 wahlberechtigten Mitgliedern 30.

Die Abstimmung wurde nach den Bestimmungen des § 41 der Landtagswahlordnung vorgenommen, und es erhielten:

Herr **Ludwig Kranz** 27 Stimmen,

Herr **Julius Krepesch** 2 Stimmen,

Herr **Jacob Szj** 1 Stimme,

wonach Herr **Ludwig Kranz** mit absoluter Stimmenmehrheit gewählt erscheint.

Wahlcommission, im Sinne des § 35 der Landtagswahlordnung, wurde zwar keine gebildet, allein dieselbe ist für die Wahlen der Handels- und Gewerbekammer gesetzlich nicht vorgeschrieben und es steht deren Unterlassung der Gültigkeit der Wahl nicht entgegen, wie dies der h. Landtag bereits in den Jahren 1870 und 1871 angenommen hat.

Da überdies bei dieser Wahl keine von der Wahlcommission zu entscheidenden Anstände vorgekommen sind, und hiebei auch sonst kein ungesetzlicher Vorgang stattgefunden hat, so beantragt der Landes-Ausschuß:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Die Wahl des Herrn **Ludwig Kranz** als Abgeordneten der Grazer Handels- und Gewerbekammer sei als gültig anzuerkennen.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist:

Der Bericht des Landes-Ausschusses über die Wahl eines Abgeordneten des steierm. Landtages für die Städte und Märkte des Wahlbezirkes Judenburg.

(Beilage Nr. 13).

Ich bitte den Herrn Berichterstatter, die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Scholz**:

Durch den Tod des Dr. **Johann Fleckh**, Abgeordneten der Städte und Märkte des Wahlbezirkes Judenburg, wurde die Vornahme einer Neuwahl nothwendig.

Bei dieser am 28. Februar 1877 vorgenommenen Wahl, wobei alle gesetzlichen Anordnungen beobachtet worden sind, erschienen von 472 Wahlberechtigten 388, wovon beim ersten Wahlgange 199 ihre Stimmen dem Dr. **Karl Siebaum**, 188 dem **Franz Kappel** und 1 dem **Franz Serbianitsch** gaben.

Es erscheint demnach Dr. **Karl Siebaum**, Avocat und Bürgermeister in Judenburg, mit absoluter Stimmenmehrheit gewählt.

Nachdem bei der Wahl keine Gebrechen vorgekommen sind und gegen dieselbe auch keine Einsprache erhoben wurde, stellt der Landes-Ausschuß den Antrag.

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Die Wahl des Herrn Dr. **Karl Siebaum** als Abgeordneter für die Städte und Märkte des Wahlbezirkes Judenburg sei als gültig anzuerkennen.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Da sowohl die beiden Herren, deren Wahlen eben agnosciert wurden, als auch **Se. Magnificenz der Herr Rector der Universität** hier anwesend sind, so werde ich die Angelobung sogleich vornehmen. Ich werde zu diesem Behufe die Angelobungsformel vorlesen und die neu eingetretenen Mitglieder des Landtages werden mir das Angelöbniß mit einem Handschlage und den Worten: „Ich gelobe“ leisten.

(Der Landeshauptmann liest die Angelobungsformel und die Herren Abgeordneten: **Rector magn. Dr. Franz Kroneš**, **Ludwig Kranz** und **Dr. Siebaum** leisten die Angelobung).

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die

Wahl von zwei Schriftführern.

Ich bitte, die Stimmzettel abzugeben.

(Nach Abgabe der Stimmzettel und nach Vornahme des Scrutiniums):

Es wurden 38 Stimmzettel abgegeben und erhielten die Herren Abgeordneten **Frh. v. Hammer-Purgstall** und **Dr. Siebaum** je 35 Stimmen. Ich ersuche diese beiden Herren, morgen ihr Amt anzutreten.

Der letzte Gegenstand der Tagesordnung ist die

Wahl von vier Verificatoren.

Ich bitte, die Stimmzettel abzugeben.

(Nach Abgabe der Stimmzettel und nach Vornahme des Scrutiniums):

Es wurden 38 Stimmzettel abgegeben und erhielten die Herren Abgeordneten:

Graf Attems 38 Stimmen
 Baron Hackelberg 37 „
 Dr. Dominikus 33 „
 und Dr. Lehmann 31 „

Diese Herren sind somit gewählt.

Die heutige Tagesordnung ist erschöpft.
 Als nächsten Sitzungstag bestimme ich morgen den
 6. April, 10 Uhr Vormittags, und stelle auf die

Tagesordnung:

1. Wahl eines Finanz-Ausschusses, bestehend aus 12 Mitgliedern;
2. Wahl eines Unterrichtsausschusses, bestehend aus 5 Mitgliedern;
3. Wahl eines Petitionsausschusses, bestehend aus 5 Mitgliedern;
4. Wahl eines Landesculturausschusses, bestehend aus 7 Mitgliedern;
5. Wahl eines Gemeinde-Ausschusses, bestehend aus 7 Mitgliedern;
6. Voranschlag der steierm. Landesfonde pro 1878 (Beilage Nr. 16);
7. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über seine Thätigkeit (Beilage Nr. 14);
8. Voranschlag für den steierm. Normalerschulfond pro 1878 (Beilage Nr. 20);
9. Voranschlag des steierm. Grundentlastungsfondes für das Jahr 1878 (Beilage Nr. 32);
10. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses, betreffend die Regelung des Lehrer-Ernennungs-Rechtes (Beilage Nr. 9);

11. Bericht des Landes-Ausschusses mit dem Entwurfe eines Gesetzes, betreffend den Ersatz von Jagd- und Wildschäden (Beilage 23);

12. Bericht des Landes-Ausschusses mit dem Entwurfe eines Gesetzes über die Hereinbringung von Geldforderungen gegen Bezirke und Gemeinden (Beilage 25);

13. Bericht des Landes-Ausschusses wegen Erhebung der vom Bahnhofe Feldbach in den Markt Feldbach führenden Zufahrtsstraße in die I. Classe (Beilage Nr. 2);

14. Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend einen Grundtausch in Tobelbad zur Ausführung eines Promenade-Weges und Verbreiterung der Gemeindefstraße (Beilage Nr. 8);

15. Bericht des Landes-Ausschusses über die Fortschritte der Murregulirungs-Arbeiten von der Radetzkybrücke in Graz bis zur ungarischen Landesgrenze (Beilage Nr. 15);

16. Bericht des Landes-Ausschusses über die Einbeziehung des Versuchswesens in den Wirkungskreis der Landes-Obst- und Weinbauschule bei Marburg (Beilage Nr. 21);

17. Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Herstellung einer Straße durch die Weizklamm von Passail nach Weiz (Beilage Nr. 22);

18. Bericht des Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf Erhebung der von Stainz zur Eisenbahnstation Wieselstdorf-Preding führenden Bezirksstraße II. Classe in die I. Classe (Beilage Nr. 29);

Ich erkläre die heutige Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 12 Uhr.)